

# Erweiterung bewährt sich

Herisau Der Hospiz- und Entlastungsdienst AR hat sich vergrössert. Das schlägt sich in den Zahlen nieder.

Aus drei mach zehn – und ändere den Namen. Seit Anfang 2018 gilt das für den Hospiz- und Entlastungsdienst AR. Bis Ende 2017 beschränkte sich das Einsatzgebiet des Vereins auf die drei Gemeinden Speicher, Trogen und Wald. Neu dazu gekommen sind nun Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Stein, Urnäsch und Waldstatt. Dieser Erweiterung stimmte – nach Anschlusswünschen aus dem Hinterland – eine ausserordentliche Mitgliederversammlung des Entlastungs- und Hospizdienstes Speicher-Trogen-Wald im September des letzten Jahres zu. Mit einher ging auch eine Namensänderung in «Hospiz- und Entlastungsdienst AR». Mit dem vorangestellten «Hospiz» will man sich namentlich auch gegenüber dem unlängst ebenfalls umbenannten und einen anderen Zweck anstrebenden «Verein Entlastungsdienst Appenzellerland» abgrenzen, der früher als «Verein Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten beider Appenzell» auftrat.

Sowohl aus dem naturgemäss grösser gewordenen Kreis der Mitglieder als auch seitens der Präsidentin Sigrun Holz wurde an der im Pfarreiheim Herisau durchgeführten Hauptversammlung die Erweiterung positiv bewertet. «Die Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung», gab die Präsidentin ihrer Genugtuung Ausdruck. Sie konnte in der Person von Angela Koller aus Herisau eine neue Einsatzleiterin für das Hinterland vorstellen. Zusammen mit Karin Bruderer aus Trogen koordiniert sie die Einsätze der freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Begleitpersonen für Schwerkranke und Sterbende.

Die Arbeit der Freiwilligen wurzelt grundsätzlich im Ideellen. Gleichwohl lässt sie sich ganz prosaisch in Zahlen ausdrücken. Und diese Zahlen weisen ein steigendes Bedürfnis nach dem Angebot des Hospiz- und Entlastungsdienstes aus, wie Sigrun Holz in ihrem Jahresbericht anhand der bis Ende 2017 im Mittelland erhobenen Stunden darlegte. Waren es 2015 noch 188 Stunden, die Freiwillige erbrachten, stiegen sie 2016 auf 318 und 2017 auf 376 Stunden. Aufgeschlüsselt wurde diese Stundenzahl in Entlastungs- beziehungsweise in Hospizdienst, wobei letzterer deutlich weniger Zeit in Anspruch nahm.

## Budgetzahlen in höheren Dimensionen

Kassier Peter Baer, Trogen, konnte eine positive Jahresrechnung 2017 präsentieren. Sie schliesst bei einem Ertrag von 11700 Franken und einem Aufwand von 8400 Franken mit einem Gewinn von 3300 Franken ab. Wegen der Vereinerweiterung bewegen sich die Budgetzahlen in höheren Dimensionen. So wird für 2018 mit einem Ertrag von 32250 Franken und einem Aufwand von 31000 Franken gerechnet.

Aus dem Vorstand verabschiedet wurden an der Hauptversammlung Susanne Schewe, Trogen, und Gabriela Böhringer, Hundwil. Weil der Vorstand auch nach diesen zwei Abgängen personell noch ausreichend dotiert ist, wurden sie nicht ersetzt. Ihm gehören nebst Präsidentin Sigrun Holz noch Peter Baer, Cornelia Kühnis, Erich Züger, Iris Schmid, Doris Engel, Annekathi Daberkow, Christine Scholer und Marco Süess an. (hü)